

Hilfe erbeten!

Fotorätsel: Aus der Mitte entspringt ein Fluss

Von Matthias Boll, 5.12.2021



Das merkwürdige Mauerwerk links, die undefinierbare Tätigkeit der Männer, die Örtlichkeit: Voller Fragezeichen ist auch diesmal das Foto aus dem Fürther Stadtarchiv. © Foto: Stadtarchiv Fürth

FÜRTH - Am Uferstrand haben Arbeiter alle Hände voll zu tun. Was sie jedoch machen und wo, ist die große Frage.

Die Mauer muss weg!", lautete eine sehr berühmte Forderung, die erst viele Jahrzehnte nach Entstehen dieses Fotos das Licht der Weltöffentlichkeit erblickte. Hier hingegen muss die Mauer her, vermutlich ist die Sehnsucht der Arbeiter nach einem Päschen allerdings noch etwas größer als nach Reisefreiheit. Nach maschinen- und turbinengetriebener Hightech-Performance schaut's hier jedenfalls überhaupt nicht aus – ein, wie gesagt, mit Sicherheit sehr altes Foto liegt da im Stadtarchiv.

Es zeigt ein schon in Teilen begonnenes Mauerwerk, das offenkundig Hochwasser oder gar Überflutungen standhalten soll; es zeigt ein fließendes Gewässer, dessen Ufer, mit heutigen Worten ausgedrückt, naturbelassen sind; es zeigt, dass oben links, am Ende des Hangs, vereinzelt Häuser stehen.

Doch Moment: Wenn das Mauerwerk Hochwasser eindämmen soll, warum hat es dann eine mit Längsstäben versehene Lücke im Gestein? Fließt womöglich durch just dieses Gitter Wasser ab, während die fleißigen Männer gar keine Mauerbauer, sondern Flussufer-Reparaturkräfte sind? Und wo könnte sich das alles abgespielt haben?

Spontane Eingebung und ohne Gewähr, versteht sich: Sehen wir hier den alten Ludwigskanal, der später zur A 73 wurde, und oben die Espanstraße? Nicht auszuschließen ist aber auch in der heutigen Folge unserer Fotorätsel-Reihe, dass der Fotograf gar nicht in Fürth den Auslöser bediente, sondern jenseits der Stadtgrenze. Oder: Die Arbeiter haben alle Hände voll zu tun an Pegnitz oder Regnitz. Wo genau, das wissen vielleicht besonders ortskundige Leserinnen und Leser – und wir müssen darauf bauen, dass sie sich an alte Zeiten erinnern können. Zu hoffen bleibt außerdem, dass es die schönen, prächtig gewachsenen Bäume noch gibt und sie keiner betonharten Begradigungsmaßnahme zum Opfer fallen mussten.

Wenn Sie mehr wissen, dann mailen Sie uns an redaktion-fuerth@pressenetz.de, kommentieren Sie unter diesem Artikel oder schreiben Brief oder Karten an die Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth.